

## Artenschutz/Windenergie

# Eiderstedt soll frei von neuen Windenergie-Anlagen bleiben – NABU SH erleichtert

## Vogelzug-Achsen sollen laut Entwurf im Landesentwicklungsplan Windenergie ausgespart werden



**Neumünster** – Mit großer Erleichterung hat der NABU Schleswig-Holstein den gestrigen Entwurf der Landesregierung zum Landesentwicklungsplan Windenergie zur Kenntnis genommen. Die Hauptachsen des ostatlantischen Vogelzugs sollen demnach von Windenergie frei bleiben. Denn der ostatlantische Vogelzug ist im Entwurf als Ziel der Raumordnung verankert. Damit ist es den Gemeinden verwehrt, innerhalb dieser Achsen von der Gemeindeöffnungsklausel Gebrauch zu machen. Dementsprechend können beispielsweise auf Eiderstedt und in der Eider-Treene-Sorge-Niederung keine weiteren Windenergieanlagen errichtet werden. Auch Wiesenvogel-Brutgebiete mit besonders hohen Siedlungsdichten sollen für Windenergieanlagen erfreulicher- und notwendigerweise versperrt bleiben.

„Wir sehen diesen wichtigen Etappensieg als unseren Erfolg an“, freut sich NABU-Landesvorsitzender Alexander Schwarzlose. Über Monate hat sich der NABU Schleswig-Holstein mit aller Kraft für dieses Ziel eingesetzt: „Wir haben mit den Ministerien, mit der UNESCO und den Menschen vor Ort gesprochen, haben Stellungnahmen abgegeben und offene Briefe verfasst. Unser langer Atem hat sich gelohnt“, so Schwarzlose weiter. Die Landesregierung habe mit ihrem Entwurf deutlich gemacht, dass sie die Dringlichkeit des Themas verstanden und den Handlungsbedarf erkannt hat. Denn nicht nur die Klimakrise fordert schnelles und entschlossenes Handeln, sondern gleichermaßen auch die Naturkrise.

Die Landesregierungen haben in den vergangenen Jahren mühsam den sogenannten Windfrieden in Schleswig-Holstein erarbeitet und erhalten. Die jüngsten Entwicklungen auf Bundesebene haben diesen Frieden erheblich bedroht. Die Landesregierung hat aber mit ihrem Entwurf gezeigt, dass sie weiterhin ernsthaftes Interesse am Fortbestand des Windfriedens hat. Der NABU Schleswig-Holstein befürwortet grundsätzlich den Ausbau der Windenergie und ist erleichtert, dass der Schutz des Vogelzuges davon nicht beeinträchtigt werden soll. Nun bleibt abzuwarten, wie die Landesregierung mit dem Entwurf weiter verfahren wird. Wir bleiben dran!

### Für Rückfragen:

Eva Krautter, Pressesprecherin NABU Schleswig-Holstein, Tel. 04321.7572077,  
Eva.Krautter@NABU-SH.de

### NABU Schleswig-Holstein

Eva Krautter  
Pressesprecherin  
Färberstraße 51  
24545 Neumünster  
Tel. +49 (0)4321.7572077  
Fax +49 (0)4321-.7572061  
Eva.Krautter@NABU-SH  
www.NABU-SH.de



**Mehr Infos & Pressefotos**

Presse@NABU-SH.de